

Mit Gamsbart und Millibidschn

Das Wirtshaus „Servus Heidi“ bietet moderne bayerische Küche an – und besticht durch liebevolle Details

VON TINA LAYES

Die Berge, sie sind nicht nur die Welt der Heidi. Der Münchner liebt seine Alpen vor der Haustür – und die Spezialitäten, die das Land hervorbringt. Wer jetzt aber glaubt, das neu eröffnete Wirtshaus „Servus Heidi“ im Westend sei wieder nur so eine weiß-blaue Schickimicki-Trend-Lokalität, der irrt. Allein der Betriebsleiter, Jakob Portenlänger, ist ein echter Hiesiger: der Gamsbart, die Lederhosn, der Geburtsort. Der festsche 27-Jährige kommt aus einer Grünwalder Gastonomenfamilie, dem Hotel und Restaurant Alter Wirt am Markt. Freilich, „die Heidi“ ist modern und weltfremd, eben wie der junge Bayer heutzutage auch. Und das macht den Charme des neuen Lokals in der ehemaligen Augustiner-Wirtschaft „Bergmannshof“ aus, die in den vergangenen Jahren von Italienern gepachtet wurde.

Jetzt hat die Hotelkette Roomers die Traditionsgaststätte an der Ecke Landsberger- und Bergmannstraße übernommen. Modernes mit Tradition verbinden, das geht, wenn es stilsicher ist: Viel edles Holz bei der Einrichtung, aber nicht zu mächtig und überladen. Aus den Lautsprechern tönt Konstantin Wecker. Auf einer Videowand laufen Folgen alter Kultserien: „Monaco Franze“ mit Helmut Fischer als ewigem Stenz – und tatsächlich auch „Heidi“.

Das Konzept passt, die Speisekarte auch. Es gibt viele klassische Fleischgerichte: Backhendl mit Kartoffel-Feldsalat (12 Euro) zum Beispiel oder Schnitzel mit Kartoffelgröstl und Spargel (16,50 Euro). Oder noch besser: „Krasse Wammerl“ (11 Euro), wie es auf der Karte heißt. Oder doch lieber Fleischpflanzerl (9 Euro)? Die Wahl fällt narrisch schwer bei dem Angebot. Noch dazu ist alles so schön angerichtet – und es schmeckt ausgezeichnet!



Fensterln mit Schnitzel: Jakob Portenlänger (27) aus Grünwald, der gerne einen Hut mit Gamsbart trägt, ist der Betriebsleiter im Wirtshaus „Servus Heidi“

Auch die Vegetarier kommen bei Heidi nicht zu kurz: Schön ist zum Beispiel der „Alpengarten“, ein mit Radieserl, Gurke und Karotten gefülltes Körbchen, das mit Kräuterquark zum Dippen serviert wird (6 Euro). Wem das zu mager ist, der nimmt

als Hauptspeise „Kugelrund“. Das sind Spinatknödel mit Bergkäse, Buttermilchsauce und Wildkräutern (9 Euro). Die Produkte werden im Übrigen größtenteils von heimischen Bauern oder Händlern aus der Region bezogen. Neben den klassischen Ge-

tränken gibt es ein paar Exoten auf der Karte, die aber aus München sind: Duke Gin, die „Eizbach“-Limos (0,33 Liter, 2,80 Euro) oder Balis Basilikum-Ingwer-Drink (0,25 Liter, 3 Euro). Die einen mögen belächeln, dass der „Servus Heidi“-Cocktail (Weißwein,

Zitronenmelisse, Minze, Zitronen, Hopfenlimonade, Holunderblüte für 6,50 Euro) in einer kleinen Millibidschn – einem Milchkännchen – daher kommt. Die anderen jauchzen: „Oh, wie süß!“ Eines wird aber mit Sicherheit jedem Gast gefallen: Die Hal-

be Augustiner kostet 3,30 Euro, dafür der Schnitt 2,50 Euro. Pfiadi Heidi, mia seng uns!

Servus Heidi an der Landsberger Straße 73 hat Dienstag bis Samstag von 17 bis 24 Uhr geöffnet. Telefon: 089/ 55 27 63 03.



Ein gezeichnetes Madl mit Zöpfen zierte das Logo des neuen Wirtshauses „Servus Heidi“.



Der Haus-Cocktail im Milchkännchen.



Die Backhendl werden im Nest serviert.



Draußen sitzt man gemütlich, obwohl nur unweit der vielbefahrenen Landsberger Straße entfernt.

AKTUELLES IN KÜRZE

S-Bahn: Infozentrum öffnet Dachterrasse

Das Infozentrum zur zweiten Stammstrecke öffnet am kommenden Samstag erstmals die Dachterrasse für interessierte Besucher. Bürger können von dort aus einen Blick auf den Marienhof werfen und das Baufeld aus der Vogelperspektive erkunden. Das Zentrum bietet in einer multimedialen Ausstellung Informationen rund um das Großprojekt. Es ist von Donnerstag bis Samstag jeweils von 14 bis 20 Uhr geöffnet. Die zweite S-Bahn-Stammstrecke soll ein Ventil für die überlastete bestehende Trasse schaffen. Der neue Verkehrsast verläuft auf einer Strecke von zehn Kilometern zwischen den Bahnhöfen Laim im Münchner Westen und Leuchtenbergring im Osten. Kernstück ist ein sieben Kilometer langer Tunnel zwischen Hauptbahnhof und Ostbahnhof. Am Marienhof entsteht ein neuer S-Bahn-Halt. 2026 soll die zweite Stammstrecke fertiggestellt sein.

Pasing: Parkplätze statt Taxifurt

Eine kleinere Taxizone, dafür mehr Kurzzeitparkplätze fordert der Bezirksausschuss (BA) Pasing-Obermenzing an der Josef-Felder-Straße am Bahnhof Pasing. Von Anfang an hätten die Taxler die Stellplätze an der Nordumgehung Pasing (NUP) boykottiert oder kaum genutzt, so der BA. Deren Wunsch, wieder eine Taxizone vor dem Haupteingang des Bahnhofs auf der Südseite zu bekommen, sei inzwischen entsprochen worden. Daher sollten die Stellplätze an der NUP auf vier reduziert und die restliche Fläche in Kurzzeitparkplätze umgewandelt werden, fordert der BA in einem Antrag an die Stadt.

„Typisch München“ im Stadtmuseum

Was ist typisch München und warum? Diesen Fragen geht Ursula Simon-Schuster am Freitag, 16. Juni, 16.30 Uhr, bei einer Führung durch die Dauerausstellung „Typisch München!“ im Stadtmuseum auf den Grund. Beim anschließenden Innenstadtrundgang stehen „typische“ Münchner Sehenswürdigkeiten im Mittelpunkt. Eintritt 4 Euro, hinzu kommt die Führungsgeldgebühr von 9 Euro.



Das Münchner Kindl mal anders: Unter der Donnersbergerbrücke finden sich vielfältige Graffiti.

„Heiduk“ auf Häuserwänden

Kulturreferat unterstützt Website, die die vielfältige Graffiti-Geschichte der Stadt dokumentiert

Scheußliches Geschmiere oder Kunst von der Straße? Die Meinungen zu Graffiti gehen weit auseinander. Das Kulturreferat jedenfalls hat nun mit 10 000 Euro eine Website finanziert, die die vielfältige Graffiti-Geschichte Münchens dokumentiert: www.muenchengraffiti.de.

Auf der wild zusammenge-würfelten Seite findet man

Bewegtbilder von beschmier-ten Zügen, Fotos von großflächigen Kunstwerken auf Betonwänden, Geschichten von beim Sprayen erwischten Jugendlichen – und kuriose Zeitungsartikel: In den 70er-Jahren etwa, als die Graffiti-Welle aus den USA nach Europa herüberschwappte, fand sich an vielen Häuserwänden in München der Schriftzug

„Heiduk“. Was er bedeutet? Bis heute ungeklärt. Die Münchner beschäftigte die Frage aber viele Jahre. Ein anderer Artikel, datiert auf das Jahr 1996, verkündet: „S-Bahn-Schmierer endlich überführt – Er sprühte schon für den OB“.

Doch die Seite bietet nicht nur Unterhaltendes, sondern auch Informationen: listet le-

gale – und illegale – Sprühflächen in der Stadt auf sowie Institutionen, die Straßenkunst unterstützen.

Auch der Begriff „Graffiti“ selbst wird erklärt. Er leitet sich vom italienischen „Graf-fito“ ab, welcher wiederum aus dem Griechischen stammt: „graphein“ steht für kratzen, schreiben oder zeichnen. JANINA VENTKER

5 Jahre Sicherheit • Unendlich weit - Unendlich günstig

Mit der Hyundai 5 Jahre Garantie nur bei Ihrem autorisierten Händler



Unser Aktionspreis
14.750,- €¹
Monatl. Rate
99,- €²

DER NEUE I30
DIE GOLF-KLASSE
VON HYUNDAI ALS
MEHRFACHER TESTSIEGER
1.4l Benzin 74 kW (101 PS)



Unser Aktionspreis
18.980,- €¹
Monatl. Rate
129,- €²

TUCSON CLASSIC
DER KOMFORT-SUV
ZUM TRAUMPREIS
1.6l Benzin 97 kW (132 PS)

Auto **HEMMERLE** GmbH
Automobile Zukunft

Filiale München
Wasserb. Landstr. 31
81825 München
Tel.: 089-45 22 66 90 od. 91

Filiale München
Frankfurter Ring 137
80807 München
Tel.: 089-52 03 30 99

Filiale Rosenheim
Rosenheimer Str. 99
83064 Raubling
08035-90 74 25 od. 26

Filiale Holzkirchen
Miesbacher Str. 20
83607 Holzkirchen
Tel.: 08024-30 34 04

FINANZIERUNGEN UND LEASING AUCH OHNE ANZAHLUNG!
INZAHLUNGNAHME IHRES GEBRAUCHTWAGEN!
SOFORT LIEFERBAR! IMMER 500 FAHRZEUGE AUF LAGER!

HYUNDAI



Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 6,3-5,4; CO₂-Emission: kombiniert 147 -126 g/km. Die angegebenen Werte wurden nach vorgeschriebenen Messverfahren (§ 2 Nrn. 5, 6, 6 a PKW-EnV-KV in der gegenwärtig geltenden Fassung) ermittelt. Effizienzklassen C-B * Ohne Aufpreis und ohne Kilometerbegrenzung: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Das Garantie- und Serviceheft kann vorsehen, dass die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunde verkauft wurde. Abb. zeigen Sonderausstattung. Gültig bis 30.06.17 Irrtümer, Druckfehler und Zwischenverkauf vorbehalten. Aktionspreis zusätzl. Bereitstellungskosten 795,- €. ² Ein freibleibendes Angebot der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 1, D-41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Effekt. Jahreszins 3,82% · Fester Sollzinssatz p.a. 3,75% · Monatl. Leasingrate (MR) für i30 99,-€, Laufzeit(LZ) 60 Monate, Sonderzahlung(SZ) 2.713,-€, Gesamtanleiheleistung(GFL) 50.000 km · Nettodarlehensbetrag (NDB) 14.750,- € · Gesamtbetrag (GB) 16.661,37 € · MR für Tucson 129,-€, LZ 60 Monate, SZ 3.663,-€, GFL 50.000 km · NDB 18.980,- € · GB 21.384,13 €